

Protokoll (öffentlicher Sitzungsteil)

zur Verbandsversammlung Nr. 02/2020 des Zweckverbandes Kommunales Forum Südraum Leipzig

Datum: 14. September 2020
Zeit: 13.00 – 14.00 Uhr
Ort: Rathaus Kitzscher, Festsaal

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Auf die stimmberechtigten Mitglieder verteilt sich die Gesamtstimmenzahl von 156 gemäß dem Einwohnerstand vom 31.12.2018 wie folgt:

Kommune	Einwohnerzahl am 31.12.2018	Anzahl der Stimmen
Böhlen	6.687	7
Borna	19.229	20
Groitzsch	7.550	8
Großpösna	5.301	6
Kitzscher	4.952	5
Leipzig	50.000	50
Markkleeberg	24.679	25
Neukieritzsch	6.908	7
Pegau	6.288	7
Regis-Breitingen	3.888	4
Rötha	6.141	7
Zwenkau	9.274	10
Gesamt	150.897	156

Vertretungsvollmachten liegen für Frau Jana Thomas für die Stadt Markkleeberg und Herrn Mirko Altmann für die Stadt Böhlen vor.

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Frau Luedtke begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die frist- und formgerechte Einladung fest und eröffnet die Verbandsversammlung. Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von zwölf Mitgliedern bzw. ihren Vertretern mit 156 Stimmen gegeben. Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 2 Protokollkontrolle vom 24.02.2020

Zum Protokoll gibt es keine Hinweise. Es wird mehrheitlich bestätigt.

TOP 3 Bürgerfragestunde

Es werden keine Fragen vorgebracht.

TOP 4 Grundsatzdiskussion zu einer Bewerbung um die Ausrichtung einer Bundesgartenschau

Herr Schulz informiert die Anwesenden über die Einbringung des Vorschlages. Bislang hat in Sachsen noch keine Bundesgartenschau (BUGA) stattgefunden. Dabei wäre der Südraum ideal geeignet, um den Strukturwandel darzustellen und diesen mit der BUGA zu vereinen. Darüber hinaus wäre die BUGA ein gemeinsames Projekt der Stadt Leipzig und der Kommunen im Landkreis, das sich durch die Zusammenarbeit im Kommunalen Forum Südraum Leipzig (KFSL) realisieren lässt. Antragsteller sollte daher das KFSL sein.

Frau Dr. Raatzsch präsentiert anhand der Anlage (Folie 3 – 5) die bisherigen Bemühungen zur Ausrichtung einer BUGA im Südraum Leipzig. Bereits 1995 gab es die Idee, das Entwicklungskonzept Südraum Leipzig mit einer

IBA (Internationale Bauausstellung), einer IGA (Internationale Gartenbauausstellung) und der BUGA zu kombinieren. Die Region sollte dabei als Exponat dienen, in dem der Landschaftswandel, die Revitalisierung der Umwelt sowie Bauprojekte gezeigt werden. Umgesetzt wurde dieses Vorhaben nicht.

2001 verfolgte die Region die Idee, eine EUREGA (Garten- und Landschaftsschau der europäischen Regionen) im Südraum Leipzig auszurichten. Ziel war es, über zehn Jahre lang (2003 – 2013) verschiedene Projekte bzw. Vorhaben vorzustellen und im Abschlussjahr 2013 die Ergebnisse des Strukturwandels in der Region zu präsentieren. Dazu wurden auch bereits die Verhandlung mit der BUGA GmbH zur Ausrichtung einer prozessorientierten Schau geführt und eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung beauftragt (Heimrich&Hannot, Dresden-Leipzig). Die Aktivitäten wurden letztlich aber aufgrund der mangelnden Unterstützung durch den Freistaat eingestellt.

Aktuell stehen die Austragungsorte der zukünftigen BUGA bis 2031 fest. Der frühestmögliche Termin für eine Ausrichtung der BUGA liegt daher im Jahr 2033. Die möglichen Kandidaten für 2033 sind derzeit Cottbus, Halle (Saale) mit Halle Neustadt und Friedrichshafen. Für den Fall, dass das Kommunale Forum Südraum Leipzig sich zu einer Bewerbung entschließt, muss diese durch die gesamte Region und idealerweise auch durch den Freistaat Sachsen unterstützt werden. Zudem ist die Bildung einer GmbH, die sich mit der Bewerbungs- und Vorbereitungsphase befasst, empfehlenswert.

Herr Schramm fragt nach der Finanzierungssumme und macht darauf aufmerksam, dass Kosten in dreistelliger Millionenhöhe (z. B. BUGA Rostock in 2025) bei einem Eigenanteil von 50% für den Südraum Leipzig nicht tragbar sind. Eine mögliche Bewerbung muss daher realistisch betrachtet werden. Neben großen Flächen, die für die BUGA notwendig sind, müssen vor allem die Eigenanteile der Kosten von den einzelnen Kommunen finanziert werden können. Dazu müssen vorab alle Kommunen gleichermaßen von der Idee überzeugt sein und am Projekt mitwirken. Zudem muss vorab die Finanzierung klar sein.

Herr Schulz weist darauf hin, dass bestimmte Investitionen in den Kommunen ohnehin getätigt werden müssen und diese möglicherweise mit den Investitionen für die BUGA verknüpft werden können. Dazu muss vorab geklärt werden, was in der Region notwendig ist, damit eine BUGA umgesetzt werden kann.

Herr Rosenthal erläutert den Anwesenden, dass die Stadt Leipzig angefragt wurde, eine BUGA 2025 durchzuführen. Daraufhin hat Leipzig ein Planungsbüro mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Einbezogen werden sollte dabei das Ostgelände des Hauptbahnhofes, der Parkbogen Ost, der Helene-Voigt-Park und das agrarische Gelände. Für die Stadt Leipzig wären Kosten i. H. v. 100 Mio. € entstanden. Im Ergebnis aller Erkenntnisse hat die Stadt Leipzig Abstand von der Ausrichtung genommen.

Herr Rosenthal empfiehlt aufgrund dieser Erfahrung, eine BUGA im Südraum Leipzig gemeinsam mit der Stadt Leipzig durchzuführen und für die Organisation ein bundesweit renommiertes Büro zu beauftragen. Parallel sollte die Bewerbung mit den Landräten und dem Freistaat abgestimmt werden. Eine Bewerbung macht aus seiner Sicht nur Sinn, wenn von den Landkreisen ein deutliches Signal kommt.

Frau Dr. Lantzsich steht einer möglichen BUGA positiv gegenüber und findet es gut, wenn die Region dadurch ihre Stärke zeigt.

Herr Hellriegel plädiert dafür, zunächst eine Anfrage an den Freistaat zu senden und erst, wenn Freistaat und Landkreise ihr positives Votum aussprechen, sollte das Kommunale Forum aktiv werden.

Herr Schulz spricht sich dafür aus, erst eine konkrete Idee auf drei bis vier Seiten für eine Bewerbung auszuarbeiten und dann an den Freistaat heranzutreten.

Frau Luedtke verweist darauf, dass Staatsminister Schmidt in den nächsten Tagen in der Region ist. Sie wird ihn darauf ansprechen.

Herr Rosenthal plädiert dafür, eine Arbeitsgruppe BUGA zu bilden und in dieser zunächst konkretere Ideen auszuarbeiten. Die Stadt Leipzig stellt dafür ihre bisherigen Ideen und Ausarbeitungen zur Verfügung.

Im Ergebnis wird eine AG BUGA, bestehend aus den Kommunen Zwenkau, Neukieritzsch, Markkleeberg, Großpörsna, Leipzig, Borna und Pegau gebildet.

TOP 5 **Beschlussfassung zur Bereitstellung überplanmäßiger Mittel (DS-Nr.: 05/2020)**

Frau Luedtke verliest die Beschlussvorlage und erbittet Fragen. Da keine Fragen vorgebracht werden, bittet sie um die Abstimmung.

Beschluss Nr. 05/2020:

Die Verbandsversammlung des Kommunalen Forums Südraum Leipzig beschließt für die Jahre 2014 bis 2019 die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel auf dem Sachkonto 44520000, Unterkonto 79100.67200 in Höhe von jährlich 4.000 EUR für die Prüfung der jeweiligen Jahresrechnungen.

Abstimmungsergebnis:	Zustimmung:	156
	Gegenstimmen:	0
	Stimmenthaltungen:	0

TOP 6 **Informationen zum aktuellen Stand der Projektarbeit (Gestaltung Elster-Radweg im Albertshain, Knotennummernkonzept für Radwegebeschilderung, E-Mobilitätskonzept 4-Seen-Kleeblatt, Feinkonzept „Neuseenlandhaus“)**

Frau Dr. Raatzsch erläutert anhand der Präsentation (Anlage, Folie 6 – 8) den aktuellen Stand der einzelnen Projekte:

Gestaltung des Elster-Radweges im Albertshain: Am 29.06. hat eine Anlaufberatung für eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung des Radweges stattgefunden. In der Folge sind Unstimmigkeiten im Amt für Umweltschutz des Landkreises aufgetreten. Der Radwegeabschnitt ist Bestandteil des SachsenNetz Rad. Der Ausbau wird vom Amt für Kreisentwicklung unterstützt. Zwischen den Ämtern muss nun zunächst intern eine Klärung herbeigeführt werden.

Knotennummernkonzept für Radwegebeschilderung: Im vergangenen Jahr wurde das Radnetz um das Seenkleeblatt (4-Seen-Radnetz) mit Knotennummern versehen. Finanziert wurde diese Beschilderung vom Tourismusverein Leipziger Neuseenland. Nun sollen auch die Radwege in den Kommunen des Südraumes Knotennummern erhalten. Eine Abstimmungsberatung dazu findet am 18. September 2020, um 10 Uhr im Rathaus Markkleeberg statt. Alle Verbandsmitglieder werden aufgefordert, einen Vertreter aus der Verwaltung dahin zu entsenden.

E-Mobilitätskonzept 4-Seen-Kleeblatt: Der Auftragsbeginn für die Untersuchung zur Nutzung von Elektrofahrzeugen auf dem 4-Seen-Radnetz war am 1. September. Am 17. September findet ein Auftaktgespräch verbunden mit einer Vor-Ort-Begehung bzw. Befahrung mit dem Auftragnehmer statt. Die betroffenen Kommunen sind herzlich zur Projektbegleitung eingeladen.

Feinkonzept Neuseenlandhaus: Die Anlaufberatung mit dem Auftragnehmer hat am 26. August unter Hinzuziehung von Oberbürgermeister Karsten Schütze, Prof. Andreas Berkner, Peter Krümmel und Sandra Brandt stattgefunden. Aktuell stellen die Beteiligten Materialien für das Neuseenlandhaus zusammen. Die nächste Projektberatung findet am 29. Oktober statt.

Mit dem Neuseenlandhaus soll die Geschichte des Leipziger Neuseenlandes und der Landschaftswandel vermittelt werden. Bereits der architektonische Aufbau des Gebäudes soll ein Blickfang und Anziehungspunkt sein. Als „Tor zum Südraum“ soll es aber auch das Interesse für die vielen weiteren Erlebnis- und Informationsstandorte im Leipziger Neuseenland wecken und zielgerichtet darauf hinweisen.

TOP 7 **Sonstiges**

Frau Dr. Raatzsch stellt den Praxisreport 2020 vom Staatsministerium für Regionalentwicklung vor. Darin vertreten ist auch das Kommunale Forum Südraum mit der „Studie zur Inwertsetzung bestehender Potentiale der `Zwischenräume` zwischen den bereits entstandenen touristischen Hotspots in der Bergbaufolgelandschaft des Südraumes Leipzig“.

Frau Dr. Raatzsch stellt außerdem den Flyer zum Informationsportal www.leipziger-neuseenland.org vor und bittet um Mitnahme und Verteilung. Das Informationsportal soll dem Bürger helfen, sich über aktuelle Projekte

und Maßnahmen im Leipziger Neuseenland zu informieren. Um die Website aktuell zu halten, stellt die Kommunikationsmanagerin Frau Herburg regelmäßig aktuelle Nachrichten ein.



Simone Luedtke
Verbandsvorsitzende



Herr Kunze
Bürgermeister



F.d.R.
Frau Dr. Raatzsch



Herr Schulz
Bürgermeister